



# Marktbericht

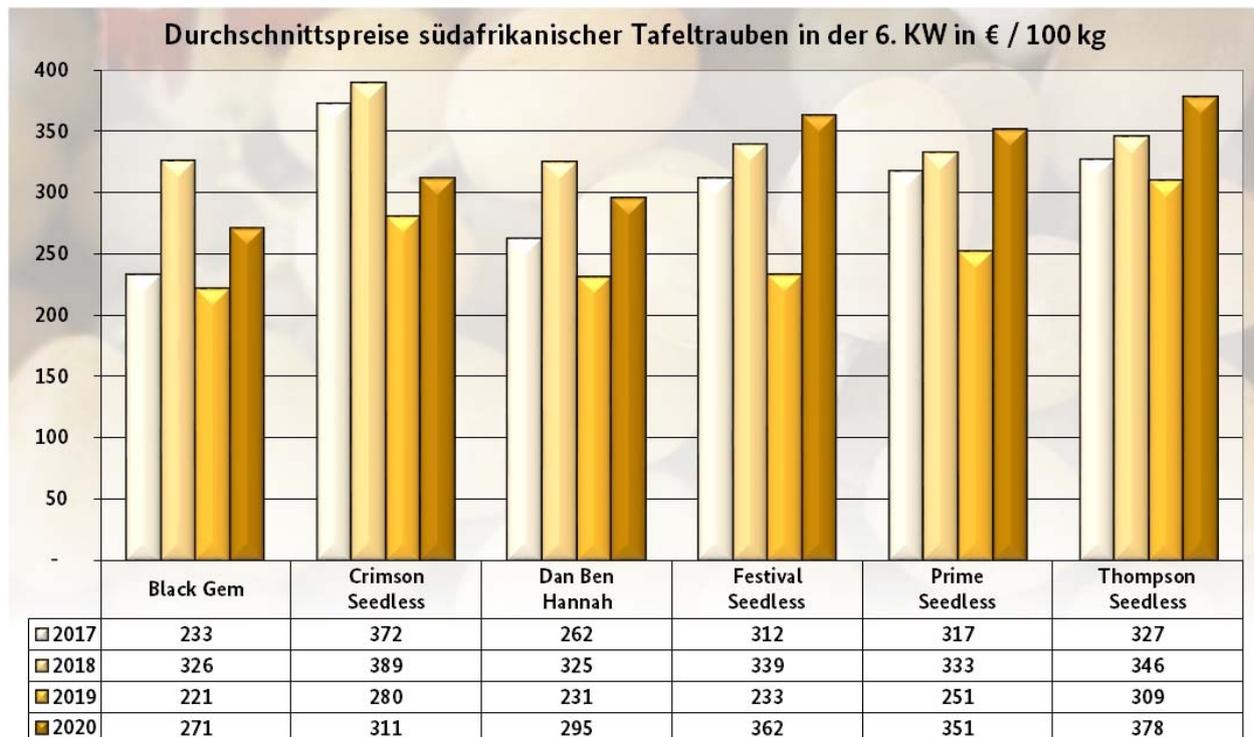
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 06 / 20** vom 12.02.2020 für den Zeitraum 03.02. – 07.02.2020

## Tafeltrauben

Südafrikanische Zuströme dominierten offensichtlich das Geschehen. Es stand eine Vielzahl von Varietäten bereit, vorrangig Thompson Seedless, Sugraone sowie Prime Seedless, deren Präsenz allerdings merklich abnahm. Crimson Seedless und Black Gem rundeten das Angebot ab. Aus Namibia kamen hauptsächlich Flame Seedless und Prime Seedless. Peru schickte unter anderem Red Globe und hatte summa summarum ergänzenden Charakter. Generell zeigte sich das Interesse uneinheitlich: Mal schränkte es sich ein, mal griffen die Kunden aber auch beherzter zu als zuvor. Die Notierungen blieben meist konstant. In Köln wirkte sich die divergierende Kondition mancher Überhänge selbstredend negativ auf die Preise aus. In Frankfurt konnten für großbeerige südafrikanische Thompson Seedless mit hohem Brixwert bis zu 22,- € je 4,5-kg-Karton verlangt werden. Rote Offerten vergünstigten sich dort infolge einer zu schwachen Beachtung. In den nächsten Tagen wird mit der Ankunft erster indischer Importe gerechnet.

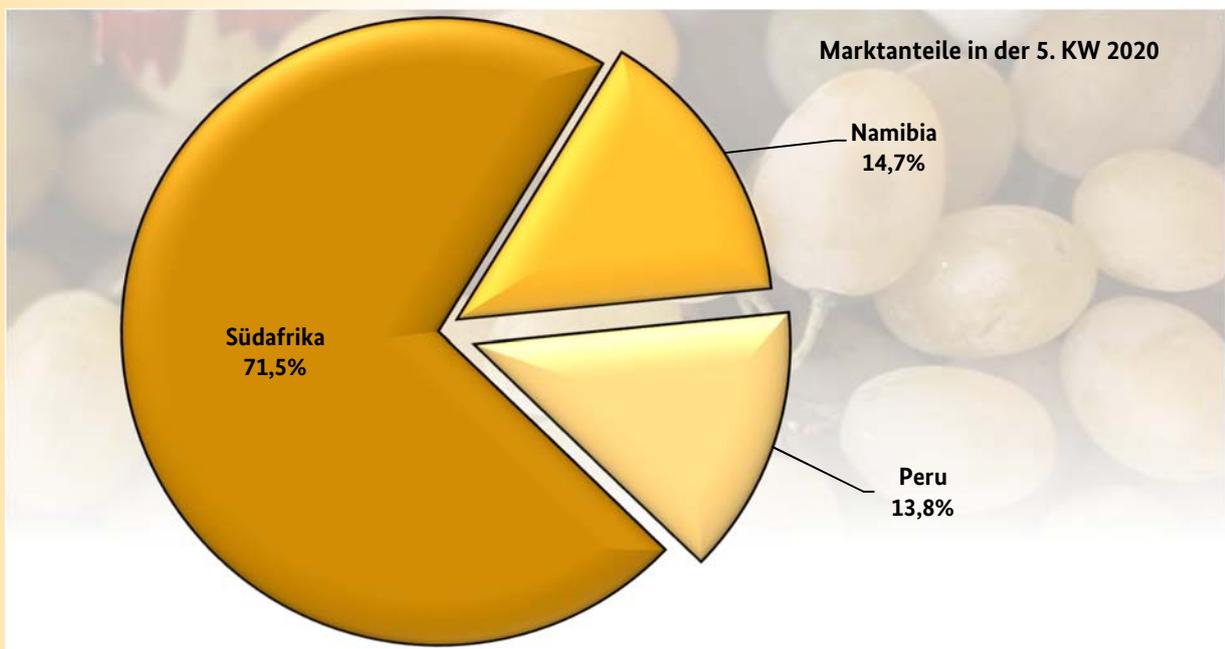
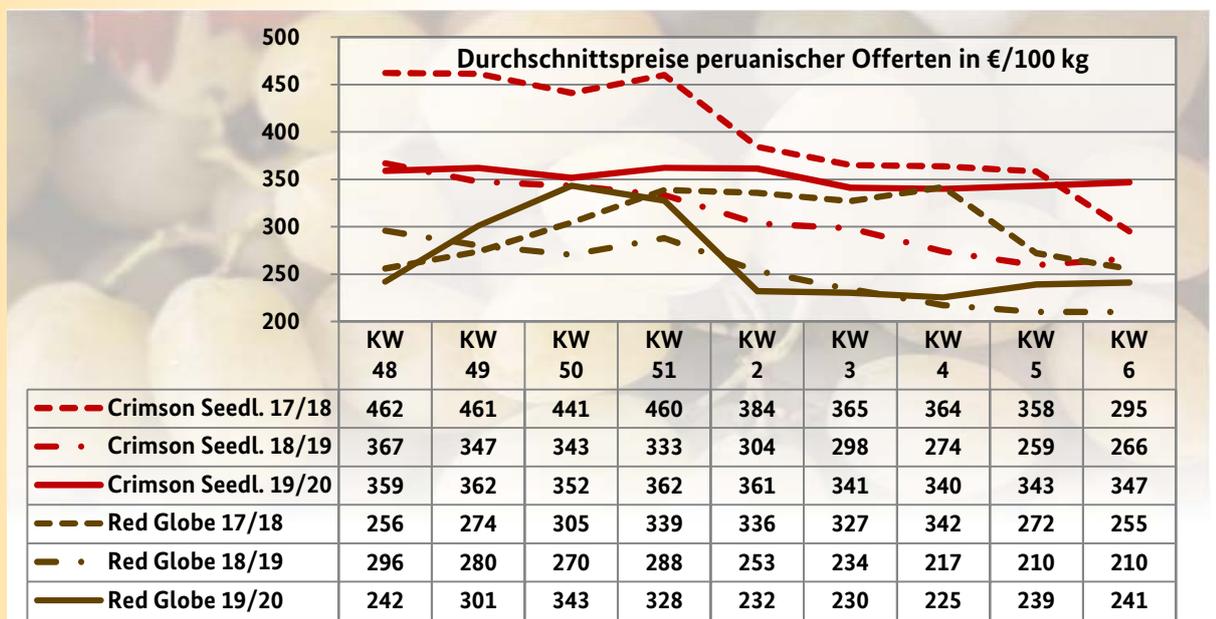
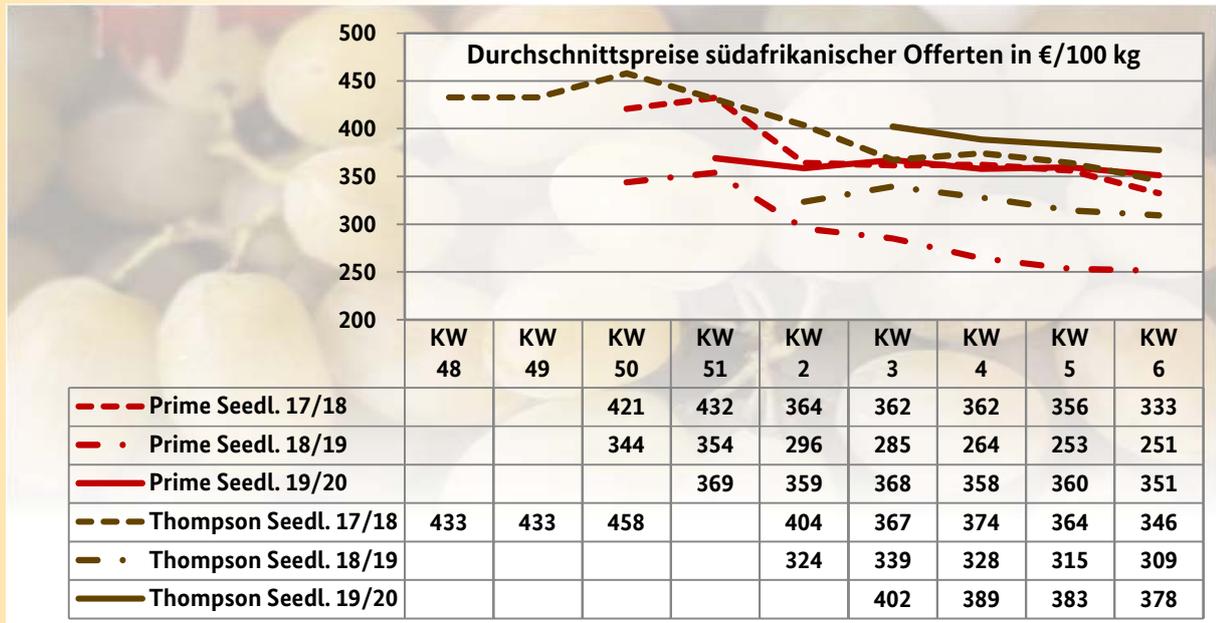


**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt:      Anschrift:      Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail:            obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.:                0228 99 6845 3943 oder - 3957  
Fax:                 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Belieferung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

# Marktüberblick Tafeltrauben



## Äpfel

Einheimische Chargen überwogen vor italienischen und französischen. Niederländische, belgische und polnische Partien komplettierten hier und da. Die Versorgung genügte, um die Nachfrage zu decken. Die vorherrschenden inländischen Elstar, Jonagold und Braeburn waren billiger als die italienische und französische Konkurrenz, was zu einer positiven Unterbringung führte. Verschiedentlich litten einige Artikel unter organoleptischen Mängeln, die ab und an auch direkt ins Auge fielen. Die Notierungen veränderten sich dennoch kaum. Clubsorten aus Frankreich und Italien vergünstigten sich in Frankfurt. In Berlin hingegen verfestigte sich die untere Preisgrenze bei bezüglich ihrer Güte hervorragenden italienischen Produkten. In Frankfurt gab es aus Italien Royal Gala, die mit einem Durchmesser von 65/70 mm ziemlich klein waren und daher lediglich 0,80 € je kg kosteten.

## Birnen

Italienische Abate Fetel, Santa Maria und Williams Christ dominierten. Die Niederlande und Belgien beteiligten sich mit Conference an den Geschäften. Türkische Santa Maria ergänzten ebenso wie einheimische Alexander Lucas. Das ruhige Interesse konnte durch die europäischen Erzeugnisse gestillt werden. Hinsichtlich der Preise waren keine besonderen Modifizierungen zu verzeichnen. Punktuell verteuerten sich die italienischen Zuströme, was auf eher knappen Mengen basierte. Die Anlieferungen aus Südafrika weiteten sich aus: Außer auf Bon Chretien, die inzwischen auf fast allen Märkten eintrafen, konnte mittlerweile auch auf Rosemarie zugegriffen werden. Diese waren in 6,3-kg-Kartons aufgemacht. Sie generierten aber wegen der hohen Bewertungen nur selten Zuspruch. Südafrikanische Bon Chretien kosteten etwas weniger und ließen sich deshalb flotter vermarkten.

## Orangen

Mit Navelina, Navel, Salustiana, Navelate und Lane Late stellte Spanien die meisten Varietäten bereit. Im Sektor der Blondorangen gab es außerdem unter anderem türkische Washington Navel, griechische Navel sowie ägyptische Valencia Late und marokkanische Salustiana. Summa summarum dehnten sich die Abladungen aus, speziell die Präsenz von spanischen Lane Late und Navelate verdichtete sich. Das nasskalte Wetter intensivierte den Absatz. Da Lane Late aus Spanien hervorragende organoleptische Eigenschaften vorwies, tendierten ihre Notierungen in Hamburg nach oben. In Köln hingegen fiel die Beachtung durch die Kunden zu schwach aus, sodass die Vertreiber ihre Aufrufe reduzieren mussten, um das Geschehen zu beleben. Bei den Blutorangen herrschten italienische Moro und Tarocco vor. Spanische Sanguinelli gewannen merklich an Bedeutung. Die Erkältungszeit und die schlechte Witterung beschleunigten mancherorts die Abwicklung, was sich aber nicht erheblich auf die Bewertungen auswirkte. Erste marokkanische Washington Sanguine rundeten in Hamburg zu maximal 14,- € je 15-kg-Packstück die Warenpalette ab.

## Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Die Verfügbarkeit schränkte sich generell ein. Clementinen verabschiedeten sich zunehmend aus dem Angebot. Auf Mandarinen konnte noch in einem umfangreichen Rahmen zugegriffen werden. Spanische Anlieferungen prägten die Szenerie, von der Wichtigkeit her folgten israelische und türkische. Marokkanische Chargen komplettierten ebenso wie italienische den Handel. Insgesamt mehrten sich die konditionellen Mängel. Zudem begrenzte sich punktuell das Interesse. Beide Faktoren führten zu abbröckelnden Bewertungen. Massive Vergünstigungen verzeichnete man jedoch nicht. In Frankfurt konnten spanische Tango aufgrund ihrer exklusiven Güte besonders flott untergebracht werden. Dort waren israelische Orri am teuersten, was ihrem Umschlag aber nicht schadete. In Berlin etablierte sich für die Zuströme aus Israel eine weite Preisspanne, basierend auf einer uneinheitlichen Qualität.

## Zitronen

Spanische Primofiori herrschten augenscheinlich vor. Türkische Importe ergänzten das Sortiment. Griechische Produkte wurden ausschließlich in Berlin abgeladen. In Frankfurt tauchten Femminello aus Süditalien auf; der Hinweis Zagara Bianca deutet auf die weißen Blüten hin. 1,90 bis 2,- € je kg sollte man für die rundlichen und säurearmen Artikel mit dem Größencode 2/3 bezahlen. Dank einer freundlichen Vermarktung veränderten sich die Bewertungen nur sehr selten: In Frankfurt und Hamburg sanken sie marginal ab. In München tendierten sie hingegen kraft verminderter Mengen aufwärts. In Berlin gestaltete sich der Absatz der türkischen Partien zunächst recht schleppend; ab Mittwoch beschleunigte sich die Abwicklung, gestützt von verbesserten organoleptischen Eigenschaften.

## **Bananen**

Das Maß des Angebots harmonierte für gewöhnlich hinlänglich mit der Intensität der eher ruhigen Nachfrage. Daher konnten die Vertreiber die verschiedentlichen Verteuerungen der vorangegangenen Woche meistens halten, zumal sich hier und da die Abnahme witterungsorientiert ein klein wenig verdichtet hatte. Das gelang aber nicht überall. Örtlich bröckelten nämlich die Preise aufgrund einer ferieninduziert unaufgeregten Unterbringung im Laufe der Tage wieder leicht ab. Überdies standen punktuell zu weit gereifte Offerten bereit, die man über Vergünstigungen schneller loswerden wollte. Lokal generierte die Erstmarke eine verstärkte Beachtung, weswegen sich ihre Notierungen befestigen konnten. Anderswo stiegen die Bewertungen von den Drittmarken aus Kolumbien etwas an.

## **Blumenkohl**

Französische und italienische Anlieferungen überwogen vor spanischen und belgischen. Die Verfügbarkeit wuchs an. Das Interesse blieb indes eingeschränkt. Also bildeten sich manchmal Überhänge, die nur mittels Vergünstigungen abgebaut werden konnten. Die Händler verbilligten in Frankfurt ab Donnerstag die französischen Produkte und versuchten so, eine Räumung zu forcieren. 8er-Abpackungen fanden sich in einem reichlicheren Umfang ein, was die Preise ebenso negativ beeinflusste. Trotz der nach unten tendierenden Bewertungen klappte es nicht generell, Schwung in den Verkauf zu bekommen. Eine nicht überzeugende Güte tat das Übrige. Verteuerungen waren daher auf gar keinen Fall zu etablieren und die Abwicklung gestaltete sich recht schleppend.

## **Salat**

Bei Eissalat herrschte Spanien fast monopolartig vor. Zum einen hatte sich die Versorgung ausgedehnt, zum anderen stagnierte die Nachfrage: Die Notierungen konnten ihr Niveau nicht mehr halten. Zudem ließ die Qualität immer öfter Wünsche offen, denn verstärkt trafen regengeschädigte Chargen ein. Eine weite Preisspanne war in Berlin zu verzeichnen: Zwischen 2,- und 10,- € je 10er-Steige musste man in der Hauptstadt bezahlen. Hier und in Hamburg beeinträchtigten Rückläufer aus dem LEH die Geschäfte am Platz. Bei Kopfsalat konnte auf belgische und italienische Offerten zugegriffen werden. Konkurrenzlose belgische Abladungen verteuerten sich in Hamburg. In München hingegen verbilligten sie sich wegen einer divergierenden Güte. In Frankfurt stiegen die Bewertungen von italienischen Artikeln zunächst an, ehe sie aufgrund von Rückflüssen aus dem LEH zum Wochenschluss wieder sanken. Uneinheitliche Gewichte führten in Frankfurt bei den belgischen Partien zu Forderungen von 9,50 bis 13,50 € je 12er-Aufbereitung. Bei Bunten Salate initiierte eine zu üppige Präsenz punktuell Vergünstigungen. Italienische Endivien kosteten so viel wie zuvor. In Hamburg waren die Aufrufe der Vertreiber zu hoch, sodass sich der Umschlag spürbar verlangsamte.

## **Gurken**

Das äußerst spärliche Interesse stieß auf eine angewachsene Verfügbarkeit. In der Folge bröckelten die Notierungen ab. Aber auch dies belebte die Vermarktung nicht wesentlich, denn die Kunden sahen von einer vermehrten Order ab. Erst ab Donnerstag gestaltete sich die Unterbringung etwas freundlicher. Jedoch bremste das nasskalte Wetter manchmal den Verkauf, sodass festere Bewertungen nicht durchsetzbar waren. Spanische Anlieferungen dominierten vor griechischen. In Frankfurt generierten sehr leichte belgische Erzeugnisse mit Kaliber 250/300 g selbst zu maximal 8,- € je 14 Stück kaum Zuspruch. Niederländische Produkte mit 500/600 g kosteten dort 30,- bis 32,- € je 24er-Steige. In Berlin waren griechische und französische Zuströme so teuer, dass einerseits auf deren Disposition verzichtet wurde und andererseits plötzlich Minigurken in den Fokus rückten.

## **Tomaten**

Ein umfangreiches, vielfältiges und ausgedehntes Sortiment stand bereit. Die Nachfrage hatte sich demgegenüber aber nicht sonderlich intensiviert. Hohe Eingangsforderungen beeinträchtigten in Köln den Umschlag massiv. In München und Berlin zeigten sich die spanischen Partien recht schwach ausgefärbt, was deren Abwicklung verlangsamte. In Frankfurt waren belgische Runde Offerten mit 11,- bis 12,- € je 5 kg zu teuer, sodass sie nur wenig Beachtung initiierten. Verschiedentlich zogen die Notierungen von spanischen und marokkanischen Kirschtomaten an, zum Teil um bis zu 30 %. In Berlin hatte man in der 5. KW die günstigen marokkanischen Früchte komplett räumen können. Dies wirkte sich in der 6. KW beruhigend auf die Geschäfte aus: Die Bewertungen kletterten aufwärts, vor allem die der niederländischen und belgischen Artikel.

## Gemüsepaprika

Wie zuvor dominierten die spanischen vor den türkischen Anlieferungen. Marokkanische rote Spitzpaprika tauchten in Frankfurt und Hamburg auf und hatten summa summarum einen ergänzenden Charakter. Generell befanden sich rote Produkte meist im Mittelpunkt der Vermarktung. Der Bedarf konnte mühelos befriedigt werden. Dank eines unaufgeregten Verkaufs sahen die Vertreiber selten Anlass, an ihren bisherigen Aufrufen etwas zu verändern. Nur bei Überhängen waren sie zu Vergünstigungen gezwungen. In München verbilligten sich die grünen Kultivare infolge zu üppiger Abladungen.

## Weitere Informationen

### **Frankfurt**

Ananas verbilligten sich aufgrund angestiegener Zuströme. Erdbeeren waren zunächst rar und auch am Freitag gab es nur dosierte Zufuhren aus Italien, Griechenland und Spanien. Erste niederländische Erzeugnisse kosteten 4,- € je 500 g. Grünkohl blieb gesucht und knapp. Da kaum noch regionale Ware bereitstand, komplettierte französische zu 4,- € je kg und spanische zu 3,- bis 3,25 € je kg das Sortiment. Die Bewertungen von Auberginen und Zucchini bröckelten nach langer Zeit wieder ab. Erster einheimischer Rucola aus dem Gewächshaus sollte 6,50 bis 8,- € je 1-kg-Steige einbringen. Bei begrenzt vorrätigen Stangenbohnen kletterten die Notierungen auf 15,- bis 18,- € je 4-kg-Kollo. Die Nachfrage nach Kopfkohl kollidierte mit dem großen Angebot: Zu 0,25 € je kg generierte sich wenigstens etwas Beachtung. Die Abwicklung von günstigem belgischem und niederländischem Lauch beschleunigte sich.

### **Hamburg**

Durch vermehrt auftretende konditionelle Mängel bei den marokkanischen Erdbeeren intensivierte sich der Verkaufsdruck auf die spanischen und griechischen Offerten. Inländischer Wirsing erfüllte immer seltener die geforderte Qualität. Alternativen aus Frankreich kosteten 0,95 € je kg. Wegen massiver Anlieferungen verbilligte sich spanischer Brokkoli. Artischocken aus Spanien vergünstigten sich mengenbedingt. Konkurrenzlose marokkanische Schneidebohnen in gleichmäßiger Sortierung verteuerten sich.

### **Köln**

Der erste weiße Spargel aus den Niederlanden traf ein. Er war aber noch so fest bewertet, dass er kaum platziert werden konnte. Angesichts stolzer Einstandspreise von türkischen Auberginen fiel das Interesse sehr gering aus. Vergünstigungen verstärkten nachhaltig den Absatz von Zucchini.

### **München**

Die ausgedehnten Zufuhren von Erdbeeren aus Spanien und Süditalien überzeugten optisch immer häufiger, sie wurden jedoch nicht im erhofften Maße beachtet. Knappe Himbeeren von der iberischen Halbinsel blieben hoch bewertet. Bei Kulturheidelbeeren bestätigte sich die weite Preisspanne bei kleinen chilenischen und ansprechend aufgemachten, größeren marokkanischen Offerten. Südafrikanisches Steinobst und chilenische Süßkirschen hatten bei regnerischem und kaltem Wetter nur eingeschränkte Unterbringungsmöglichkeiten. Für Auberginen und Zucchini aus dem Mittelmeerraum senkten die Vertreiber ihre Forderungen aufgrund vermehrt auftretender Ware. Bundzwiebeln aus Italien und Ägypten wurden etwas billiger veräußert. Auch italienischer Kohlrabi vergünstigte sich. Die Notierungen von italienischer Petersilie stiegen an.

### **Berlin**

Südafrikanischen Steinfrüchten generierten ein geringes Interesse Bei Beerenobst, insbesondere bei Heidelbeeren aus Peru und Chile, trafen umfangreiche Rückläufe aus dem organisierten LEH ein. Infolge schwacher organoleptischer Eigenschaften schlug man diese schon ab 1,- € je 125-g-Schälchen um. Kontinuierlich, aber in einem überschaubaren Rahmen wurde Spargel aus Peru angeliefert. Das Bund Grünspargel mit 410 bzw. 460 g kostete zwischen 4,- und 4,25 € und weißer Spargel ca. 3,20 € je 500 g. Gerade bei Letzterem wurden häufig Bestände mit deutlichen Konditionsproblemen gesehen. Spanische Zucchini verbilligten sich sukzessive.



## Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 6 / 2020 vom 03.02.20 bis 07.02.20		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		6. KW 2019	2. KW 2020	5. KW 2020	6. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Boskoop	Deutschland	lose	79	95	98	99	100	90		101	102
Braeburn	Deutschland	lose	75	97	100	100	98	98	110	101	99
Braeburn	Deutschland	75/80	80	110	115	114	125	105			
Braeburn	Italien	70/75	103	93	98	98		95			105
Braeburn	Italien	75/80	110	110	110	110		110			110
Elstar	Deutschland	lose	78	96	97	96	99	90	90	95	102
Elstar	Deutschland	75/80	100	123	110	110		110			
Golden Delicious	Deutschland	lose	76	92	90	91	93			90	
Golden Delicious	Italien	70/75	93	102	105	105		100			110
Golden Delicious	Italien	75/80	112	111	111	112	128	105		105	124
Golden Delicious	Italien	80/85	138	137	140	138	138				
Granny Smith	Frankreich	70/75	126	121	124	124	122	120		125	
Granny Smith	Frankreich	75/80	134	128	128	127	130	125			
Granny Smith	Frankreich	80/85	150	133	133	133	133				
Granny Smith	Italien	lose	96	100	100	110					110
Granny Smith	Italien	65/70				78	78				
Granny Smith	Italien	70/75	96	98	92	92		92			
Granny Smith	Italien	75/80	117	115	115	116	129	110		115	116
Granny Smith	Italien	80/85	136	136	133	138	142				133
Jonagold	Deutschland	lose	69	87	87	88	91	80	90	90	87
Jonagold	Deutschland	75/80	85	93	90	93		90			95
Jonagold	Deutschland	80/85		100	100	104					104
Jonagored	Deutschland	lose	60	79	84	85	90	78		88	
Kanzi	Deutschland	lose	133	125	154	156	125				187
Kanzi	Deutschland	70/75	150		200	200					200
Kanzi	Deutschland	75/80	168	171	181	178		160		180	
Kanzi	Deutschland	80/85		183	188	188	188				
Pink Lady	Frankreich	70/75		192		214	214				
Pink Lady	Frankreich	75/80	199	214	212	210	215	220	210	205	
Pink Lady	Frankreich	80/85	209	219	219	219	219				
Pink Lady	Italien	70/75	185	181	187	187		180			200
Pink Lady	Italien	75/80	190	207	203	203	217	190		205	215
Pink Lady	Italien	80/85	205		206	206		195			225
Pinova	Deutschland	lose	78	94	92	94	102	90	95	90	96
Red Delicious	Italien	lose	90	98	90	90		90			
Red Delicious	Italien	75/80	115	129	120	119	130	120			103
Red Delicious	Italien	80/85	118	139	140	140	140				

KW 6 / 2020 vom 03.02.20 bis 07.02.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			6. KW 2019	2. KW 2020	5. KW 2020	6. KW 2020					
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	78	93	96	97	95		110	97	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	98	100	97	101		100			102
Tenroy/Royal Gala	Italien	65/70				83	83				
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	120	105	110	110		110			
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	130	117	115	124	132				121
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Italien	65/70	154	195	206	207		200	220		
Abate Fetel	Italien	70/75	170	212	235	239	230	220	250	244	249
Abate Fetel	Italien	75/80	189	234	250	256	244	240	260	267	259
Abate Fetel	Italien	80/85	200	255	264	265	265	255	260		278
Conference	Belgien	lose	91	108	113	114	108	105	125		112
Conference	Niederlande	lose	103	109	124	115	118	105	110		122
Rote Williams Christ	Italien	65/70	174	188	207	221				221	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	179	209	220	236				244	214
Rote Williams Christ	Italien	75/80			225	223					223
Santa Maria	Italien	65/70	170	192	204	206	190	175		221	
Santa Maria	Italien	70/75	181	206	217	218	203	200	175	244	220
Santa Maria	Italien	75/80	197	215	250	236		235			237
Santa Maria	Italien	80/85	209	246	260	251					251
Williams Christ	Italien	65/70	141	180	189	189	170	173		197	
Williams Christ	Italien	70/75	160	205	212	212		188		221	216
Williams Christ	Italien	75/80	177	225	231	222		212			231
Williams Christ	Südafrika	65/70	148		140	140	140				
Williams Christ	Südafrika	70/75	160		160	135	155	136		130	
Williams Christ	Südafrika	75/80				157	157				
<b>Tafeltrauben</b>											
Black Gem	Südafrika	/	221	315	269	271	300	256			
Crimson Seedless	Peru	/	266	361	343	347		333		354	
Crimson Seedless	Südafrika	/	280			311		311			
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	231	318	294	295	298	258			341
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	244	402	300	370		300			440
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/	233	400	367	362	383		433	346	357
Flame Seedless	Namibia	/	289	370	374	378					378
Prime Seedless	Namibia	/	256	360	392	413	389		422		
Prime Seedless	Peru	/	153		300	300		300			
Prime Seedless	Südafrika	/	251	359	360	351	359	300	433		367
Red Globe	Peru	/	210	232	239	241	235	238			280
Sonstige Sorten	Namibia	/	297	385	371	365	367	367		350	386
Sonstige Sorten	Peru	/		354	367	371		356		389	
Sonstige Sorten	Südafrika	/	258	386	364	358	383	356	411	343	355
Thompson Seedless	Peru	/		364	300	303				303	
Thompson Seedless	Südafrika	/	309		383	378	404	356	467	367	
<b>Kiwis</b>											
/	Frankreich	25/27	333	337	325	322	350	330	325	308	
/	Frankreich	30/33	262		255	255		255			
/	Frankreich	36/39		225	215	215		215			
/	Griechenland	25/27	152	140	142	142	164	150		135	
/	Griechenland	30/33	143	172	159	157	160	145		167	145
/	Griechenland	36/39	100		125	120					120
/	Italien	25/27	199	208	219	217	242	238	283	157	283
/	Italien	30/33	175	195	190	191	169	172	183	217	170
/	Italien	36/39	113	142	142	142		140			144

KW 6 / 2020 vom 03.02.20 bis 07.02.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	6. KW 2019	2. KW 2020	5. KW 2020	6. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

### Orangen

Lane Late	Spanien	1/2			110	113		113			
Lane Late	Spanien	3/4	83		104	107	102	107			
Lane Late	Spanien	5/6	74		100	102	96	100			117
Moro	Italien	3/4	164	199	177	174	175	156		175	186
Moro	Italien	5/6	154	176	162	160	160	148	161	164	163
Moro	Italien	7/8	130	131	152	144		142	160		139
Moro	Italien	Netzware	98	140	94	93				93	
Navel	Spanien	1/2	105		97	98	103	87			
Navel	Spanien	3/4	92		93	94	98	85			
Navel	Spanien	5/6			90	90	93	83			
Navel	Spanien	7/8	71		83	83	83				
Navelate	Spanien	1/2			95	91				91	
Navelate	Spanien	3/4	93			102	102				
Navelate	Spanien	5/6	107		97	97	97				
Navelina	Spanien	1/2	102	110	107	105	100	103		100	149
Navelina	Spanien	3/4	92	100	96	97	97	96		87	126
Navelina	Spanien	5/6	80	89	89	89	93	88			99
Navelina	Spanien	7/8	63	79	76	75		75	93		
Navelina	Spanien	Netzware		64	72	72		73		66	
Salustiana	Spanien	3/4	81	101	101	108	97	102		119	
Salustiana	Spanien	5/6	90	100	96	99	97	96			105
Salustiana	Spanien	7/8	83	100	92	94		87	103		
Sanguinelli	Spanien	5/6	186		245	231	212			237	
Sanguinelli	Spanien	7/8	184			187	178		223		
Tarocco	Italien	1/2	207	211	201	205	215			204	
Tarocco	Italien	3/4	198	197	187	190	190	172		184	222
Tarocco	Italien	5/6	192		184	185	179	158			208
Tarocco	Italien	7/8				135	135				
Valencia Late	Ägypten	1/2				93		93			
Valencia Late	Ägypten	3/4			80	82		82			
Valencia Late	Ägypten	5/6	65		83	81	83	78		87	93
Valencia Late	Ägypten	7/8	65		80	78		76			91
Washington Navel	Türkei	1/2	101	102	106	103	107			102	
Washington Navel	Türkei	3/4	91	101	102	104	104				

### Clementinen

/	Spanien	1/2	110	149	160	166				166	
/	Spanien	3/4		155	160	146				146	

### Mandarinen

/	Israel	1xx	233	233	249	234	259	186		226	262
/	Israel	1x	217	232	240	226	249	191	255		229
/	Israel	1/2	205		242	227	233	207	264		
/	Marokko	1xx	127		152	147		140			164
/	Marokko	1x	130		161	158	175	150			143
/	Marokko	1/2	120		146	145	163	120		157	
/	Spanien	1xx	146	215	177	176	196	165	211		190
/	Spanien	1x	143	186	185	174	186	165	210	192	163
/	Spanien	1/2	129	180	162	156	173	150	185		
/	Spanien	Netzware			135	133		133			
/	Türkei	1xx			114	118	130				118
/	Türkei	1x	114	110	109	123	133	127			100
/	Türkei	1/2	116	114	120	119	130	111		117	

KW 6 / 2020 vom 03.02.20 bis 07.02.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	6. KW 2019	2. KW 2020	5. KW 2020	6. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Zitronen</b>											
/	Spanien	3/4	119	132	127	130	131	114	150	137	132
/	Spanien	5/6	98	113	113	120				118	125
/	Türkei	3/4	91	115	115	113		103		115	113
/	Türkei	5/6		112	107	100					100
<b>Bananen</b>											
Erstmarke	/	/	134	135	138	138	140	139	145	132	141
Sonstige Marken	/	/	95	99	102	102	100	103	111	99	101
<b>Artischocken</b>											
/	Italien	/	287	220	209	205	268			200	
/	Spanien	/	248	238	234	218	300	222		213	
<b>Auberginen</b>											
/	Italien	/	242	164	271	221	225			214	261
/	Niederlande	/	228	187	282	254			254		
/	Spanien	/	198	162	280	228	228	239	256	214	245
/	Türkei	/	281	188	254	254	253	240	270	250	256
<b>Blumenkohl</b>											
/	Belgien	6er	183	149	214	180	186		196	163	
/	Frankreich	6er	154	165	212	159	158	142	159	155	192
/	Frankreich	8er	101	130	137	117		116	101	116	159
/	Italien	6er	140	149	203	158	194	140	177	145	174
/	Italien	8er	124	117	166	122	146	112	126	108	158
/	Spanien	6er	141	132	205	160	185	180	194	149	
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	78	58	56	57	62			55	
lose	Deutschland	/	75	65	64	62	70	60	78	55	80
lose	Italien	/	74	58	66	68	90			67	
lose	Niederlande	/	71	57	61	62	63	65	73	53	88
<b>Bohnen</b>											
Buschbohnen	Ägypten	/	413	339	342	340	355			338	
Buschbohnen	Marokko	/	462	325	330	327	338	298	334	325	339
Buschbohnen	Senegal	/	464	355	346	322		295	327		
Stangenbohnen	Marokko	/	506	313	333	334	369	382	409	275	409
<b>Eissalat</b>											
/	Ägypten	/			81	76	76				
/	Spanien	/	78	89	106	88	87	88	105	89	84
<b>Endivien</b>											
/	Italien	/	93	88	91	86	95	99	92	82	89
<b>Kopfsalat</b>											
/	Belgien	/	121	95	97	92	96	90	98	91	
/	Italien	/	92	76	76	68	82		67	64	81
<b>Rosenkohl</b>											
/	Deutschland	/	151	148	151	150			149	150	
/	Niederlande	/	138	142	140	137	140	130	140	143	125

KW 6 / 2020 vom 03.02.20 bis 07.02.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	6. KW 2019	2. KW 2020	5. KW 2020	6. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Gurken</b>											
mini	Niederlande	/	431	327	421	495	480	475	367	575	460
mini	Spanien	/	325	254	296	305	312	350	316	287	300
Schlangengurken	Belgien	300/350		156	322	262	262				
Schlangengurken	Belgien	350/400	175	197	324	273	299			242	
Schlangengurken	Belgien	400/500	162	233	291	291	278		331		
Schlangengurken	Griechenland	350/400	109	164	259	186				184	251
Schlangengurken	Griechenland	400/500	102		228	170	211			167	
Schlangengurken	Griechenland	500/600			240	146				146	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	147	161	319	269					269
Schlangengurken	Niederlande	350/400	163		335	295	347		286		276
Schlangengurken	Niederlande	400/500	165	196	325	274	308	242	258		266
Schlangengurken	Niederlande	500/600	157	168	268	244	250		232		
Schlangengurken	Spanien	300/350	129	155	296	234		236			219
Schlangengurken	Spanien	350/400	133	160	282	229	227	230		229	232
Schlangengurken	Spanien	400/500	134	161	264	219	224	212	255	210	240
Schlangengurken	Spanien	500/600	115	144	229	190	193	201	230	180	
Schlangengurken	Spanien	600/750	95	119	182	170	170				
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	213	214	204	205	221	211	246	195	263
Fleisch	Spanien	/	166	184	187	191	125	174	218	191	221
Kirsch	Italien	/	324	285	295	302	306	293	356	300	286
Kirsch	Niederlande	/	405	395	429	449	450	417		457	474
Rispen	Belgien	/	242	186	196	208	220	210	236	196	226
Rispen	Niederlande	/	220	192	206	211	220	200	219	214	214
Rispen	Spanien	/	174	166	181	181	183	175	202	175	190
runde	Belgien	/	189	205	191	197	184	182		192	231
runde	Marokko	/	117	119	123	129	128	124	140	126	134
runde	Spanien	/	127	139	141	144	137	155	135	138	156
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Spanien	/	219	183	215	219	220	215	222	218	222
grüner	Spanien	/	160	182	166	171	166	138	176	175	174
grüner	Türkei	/	260	150	186	186	185	175	202	180	202
roter	Marokko	/	184	151	144	158	173	146			
roter	Spanien	/	212	180	195	191	191	175	205	193	195
roter	Türkei	/	272	212	237	238	240	225	267	230	
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	117	110	77	69	69	73	66	68	
/	Deutschland	/	139	100	97	90	100			80	119
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	61	34	37	37	36	35	43	36	40
Haushaltsware	Deutschland	/	68	45	45	45	44	45	44	44	45
Haushaltsware	Österreich	/	64	38	30	30				30	
<b>Zucchini</b>											
/	Italien	/	174	149	247	197	204	188	220	195	198
/	Marokko	/	166	144	239	197	211	198	260	185	
/	Spanien	/	176	173	269	196	207	200	239	182	212

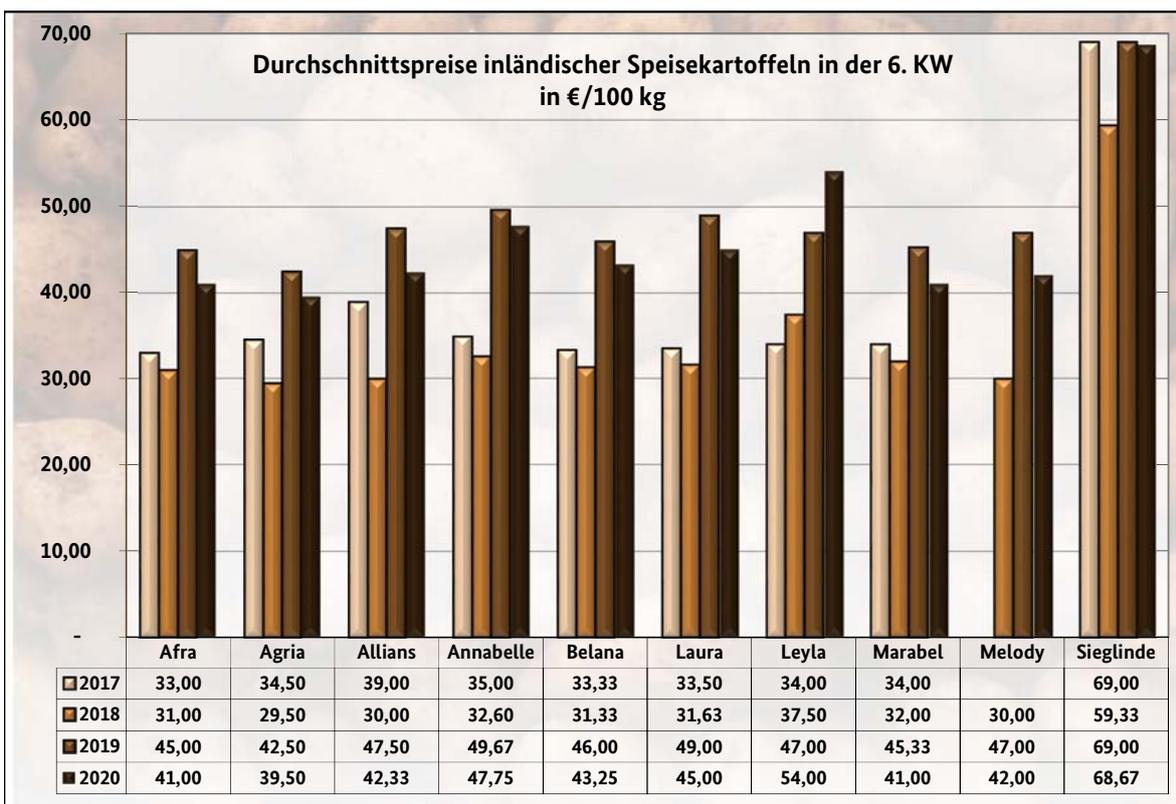
BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 06/2020

## Kommentar:

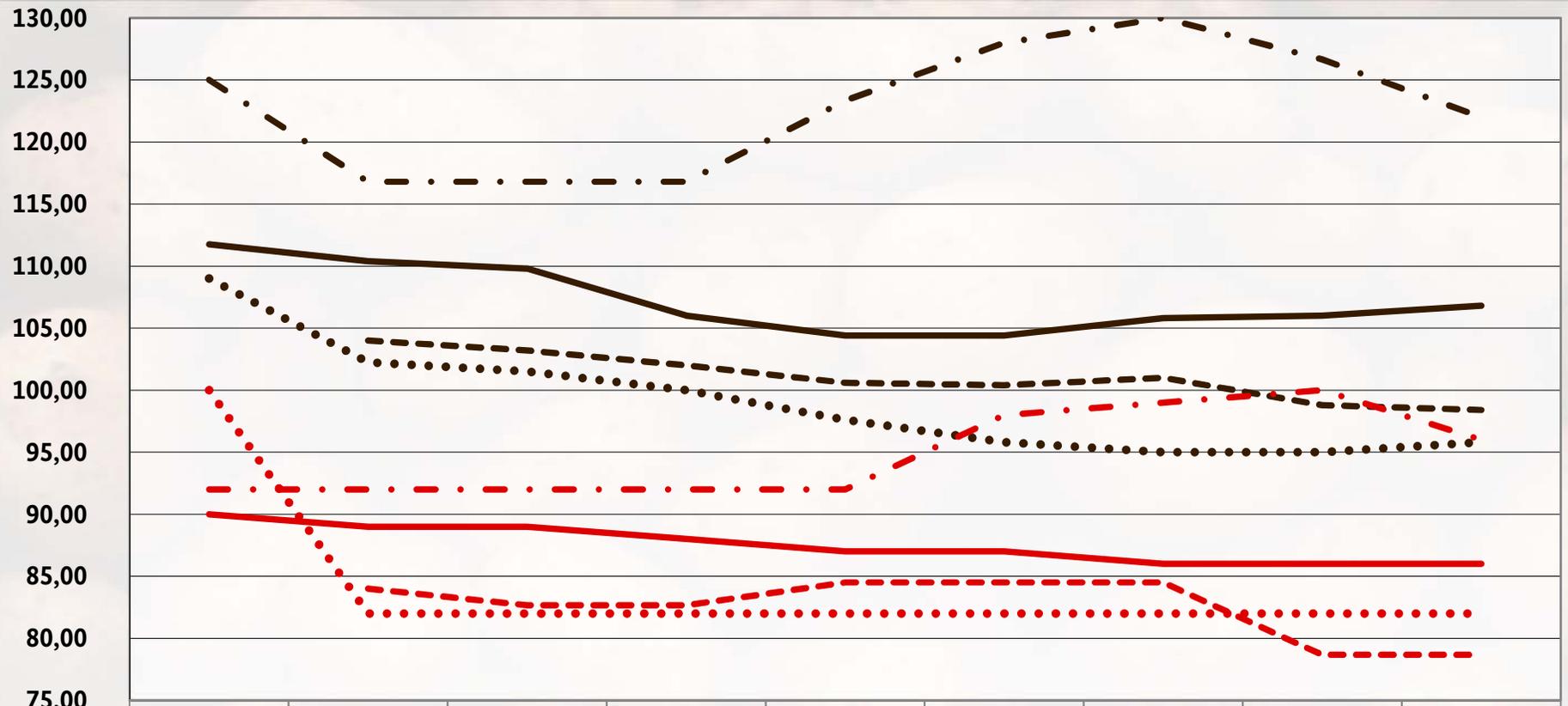
Das Sortiment an einheimischen Lagerofferten war breit aufgestellt. Deren Qualität vermochte unisono zu überzeugen. Die Zufuhren reichten aus, um den Bedarf hinlänglich zu decken. Die Notierungen bewegten sich für gewöhnlich auf einem unveränderten Niveau. Verschiedentlich hatten sich die Mengen ein wenig verringert. In diesen Fällen konnte häufiger an den unteren, vereinzelt an den oberen Spannungsgrenzen eine Befestigung der Preise verzeichnet werden. Die inländische Ware wurde kontinuierlich bevorzugt aufgenommen, da sie wesentlich günstiger als die Importe war. Frankreich ergänzte manchmal in einem marginalen Umfang. Die Zuflüsse aus dem Mittelmeerraum hatten nicht an Relevanz gewonnen, vielmehr schränkten sich die Zugänge aus Zypern bedingt durch die schlechte Witterung im Ursprungsland sogar ein. Zum einen konnten die Händler darauf beruhend ihre Forderungen anheben. Zum anderen vermieden sie Verteuerungen, um den schleppenden Verkauf nicht zusätzlich zu bremsen. Italienische Annabelle und Sieglinde, beide aus Bisestile-Anbau, komplettierten die Produktpalette.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speisefrühkartoffeln</b>						
Italien	Annabelle					128
Italien	Sieglinde					128
Italien	Spunta		128			
Zypern	Annabelle	100 / 108	112	100 / 108	102 / 110	104 / 112
Zypern	Spunta	80 / 88				84 / 92
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Afra	44 / 52		32 / 36		
Deutschland	Agria		40 / 44			36 / 38
Deutschland	Allians		44 / 48	32 / 38	44 / 48	
Deutschland	Annabelle	40 / 84	40 / 50		38 / 50	36 / 44
Deutschland	Belana	44 / 52	40 / 48	32 / 44	38 / 48	
Deutschland	Bintje					36 / 40
Deutschland	Cilena	38 / 52				
Deutschland	Concordia		44 / 48			
Deutschland	Désirée					36 / 38
Deutschland	Ditta					36 / 40
Deutschland	Gala		48 / 52			
Deutschland	Goldmarie		48 / 52			
Deutschland	Laura	44 / 54	44 / 48	34 / 44	44 / 48	
Deutschland	Leyla	68 / 76	44		44 / 48	
Deutschland	Lilly		44			
Deutschland	Linda	32 / 44			44 / 48	
Deutschland	Madeira	44 / 52				
Deutschland	Marabel		40 / 48		40 / 44	36 / 38
Deutschland	Melody		40 / 44		40 / 44	
Deutschland	Nicola					36 / 40
Deutschland	Sieglinde	76 / 84	64			60 / 64
Deutschland	Sunita		44 / 48			
Frankreich	Agata		96 / 104	67 / 73		
Frankreich	Charlotte	96 / 112				
Frankreich	Cherie	80 / 108				
Frankreich	Santé	93 / 100				



## Marktbeobachtung von zyprischen Speisekartoffeln

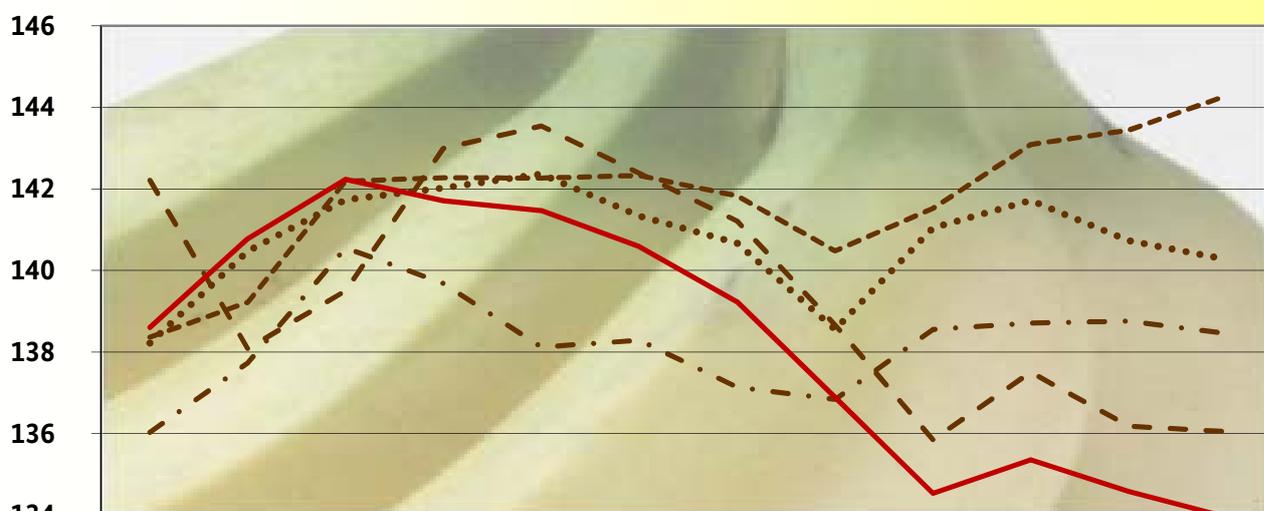
### Durchschnittspreise in € je 100 kg



	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6
•••• Annabelle 2016/17	109,00	102,25	101,50	100,00	97,60	95,80	95,00	95,00	95,80
- - - Annabelle 2017/18		104,00	103,20	102,00	100,60	100,40	101,00	98,80	98,40
- • - Annabelle 2018/19	125,00	116,80	116,80	116,80	123,33	128,00	130,00	126,67	122,00
— Annabelle 2019/20	111,75	110,40	109,80	106,00	104,40	104,40	105,80	106,00	106,80
•••• Spunta 2016/17	100,00	82,00	82,00	82,00	82,00	82,00	82,00	82,00	82,00
- - - Spunta 2017/18		84,00	82,67	82,67	84,50	84,50	84,50	78,67	78,67
- • - Spunta 2018/19	92,00	92,00	92,00	92,00	92,00	98,00	99,00	100,00	96,00
— Spunta 2019/20	90,00	89,00	89,00	88,00	87,00	87,00	86,00	86,00	86,00

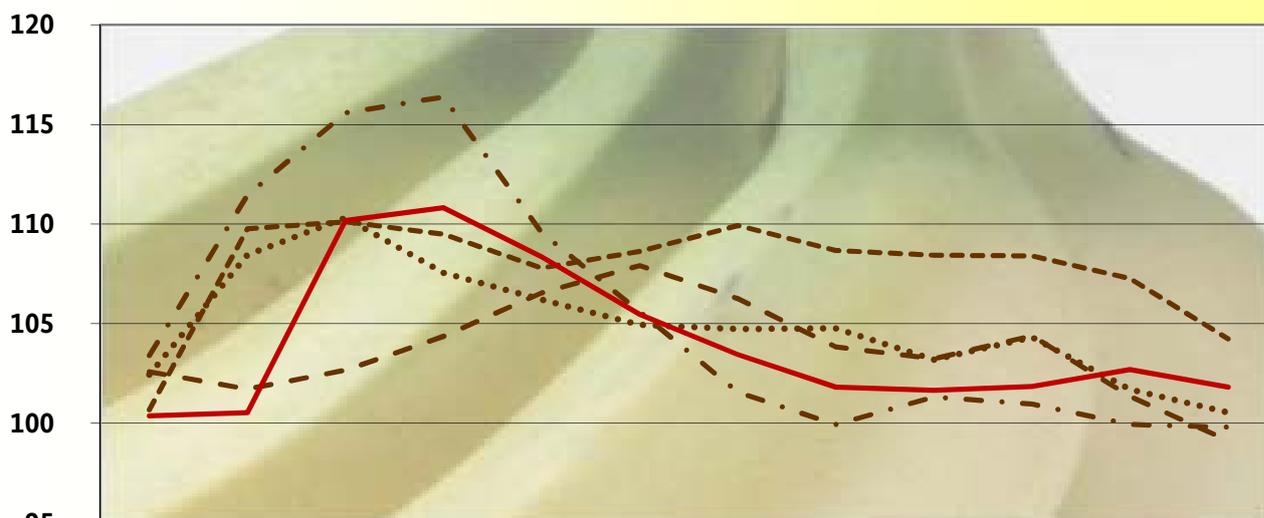
**Bananenpreise**  
**Erst- und Zweitmarken**  
in € / 100 kg

**Durchschnittspreise der Erstmarken**



	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
..... 2015	138	140	142	142	142	141	141	139	141	142	141	140
----- 2016	138	139	142	142	142	142	142	140	142	143	143	144
- - - 2017	142	138	139	143	144	142	141	139	136	138	136	136
- . - 2018	136	138	141	140	138	138	137	137	139	139	139	138
———— 2019	139	141	142	142	141	141	139	137	135	135	135	134

**Durchschnittspreise der Zweitmarken**

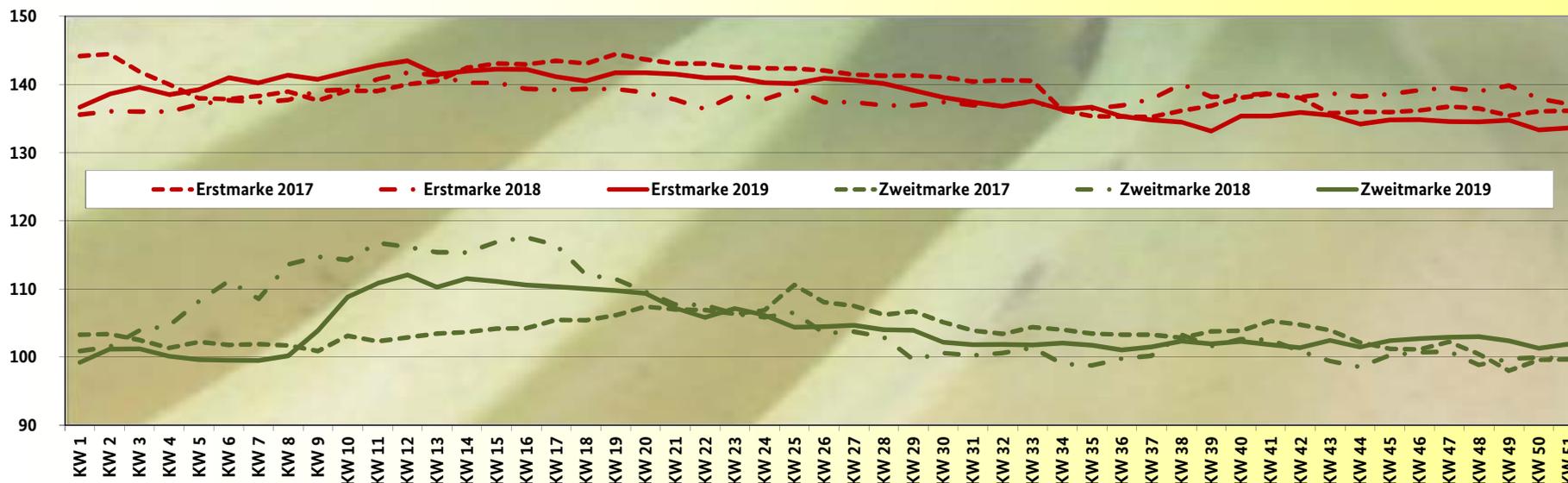


	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
..... 2015	102	108	110	108	106	105	105	105	103	104	102	101
----- 2016	101	110	110	109	108	109	110	109	108	108	107	104
- - - 2017	103	102	103	104	107	108	106	104	103	104	101	99
- . - 2018	103	111	116	116	110	106	102	100	101	101	100	100
———— 2019	100	101	110	111	108	105	103	102	102	102	103	102

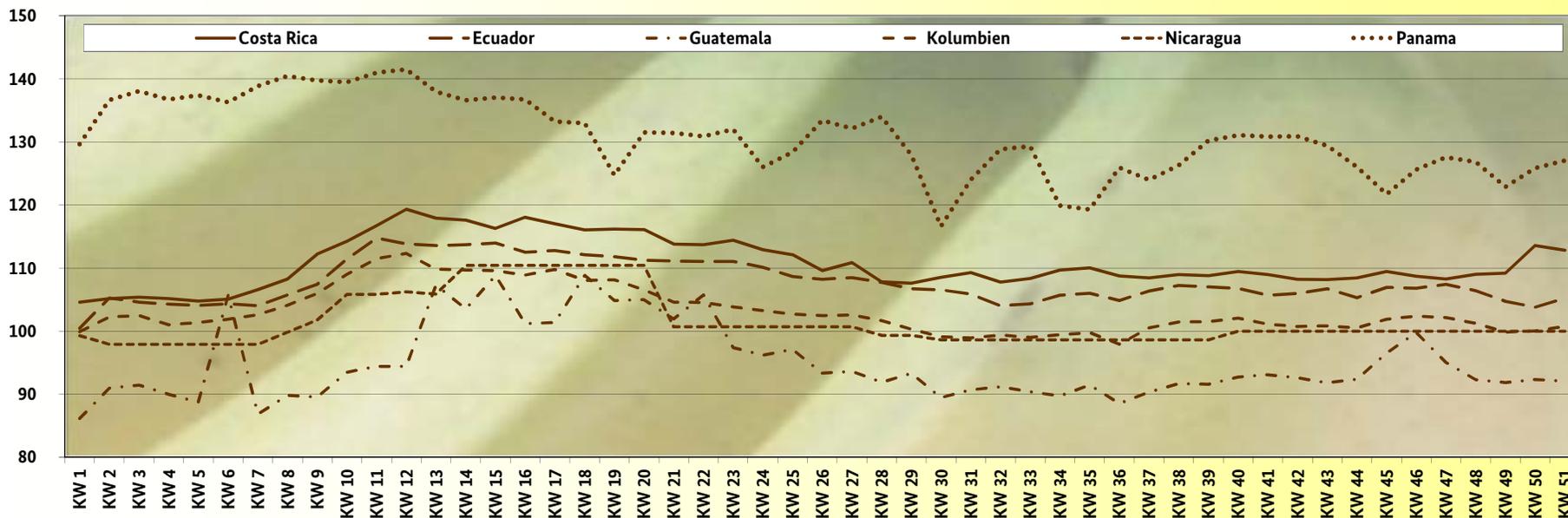
# Bananenpreise

in € / 100 kg

## Durchschnittspreise der Erst- und Zweitmarken mit Vorjahresvergleichen



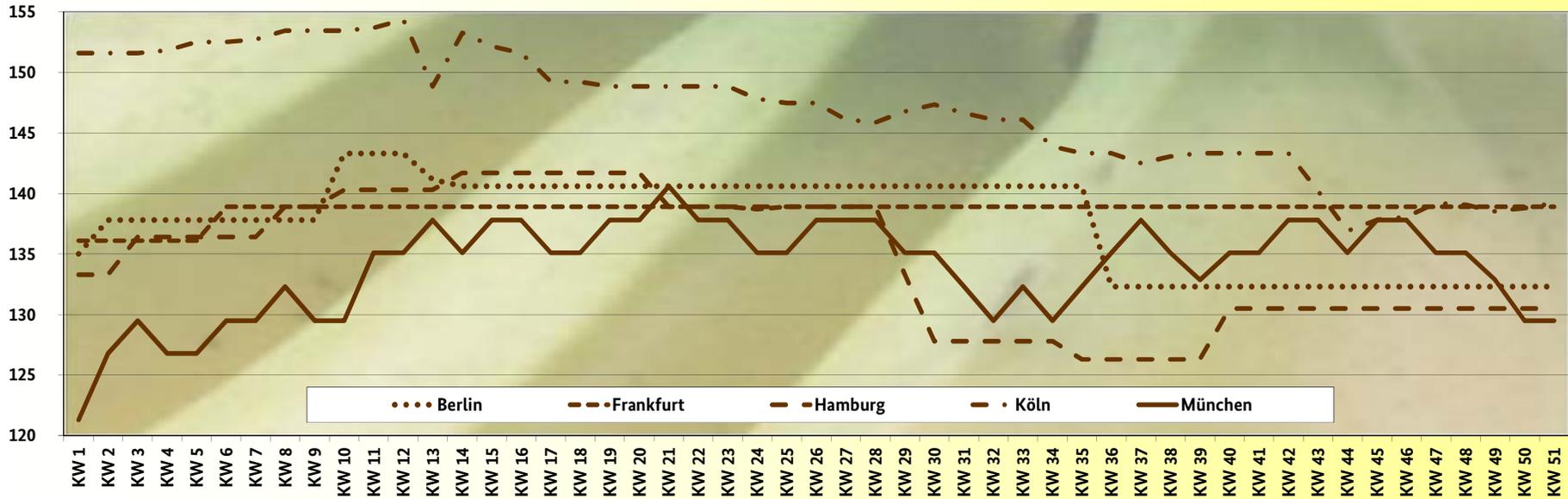
## Durchschnittspreise der wichtigsten Herkünfte im Jahr 2019



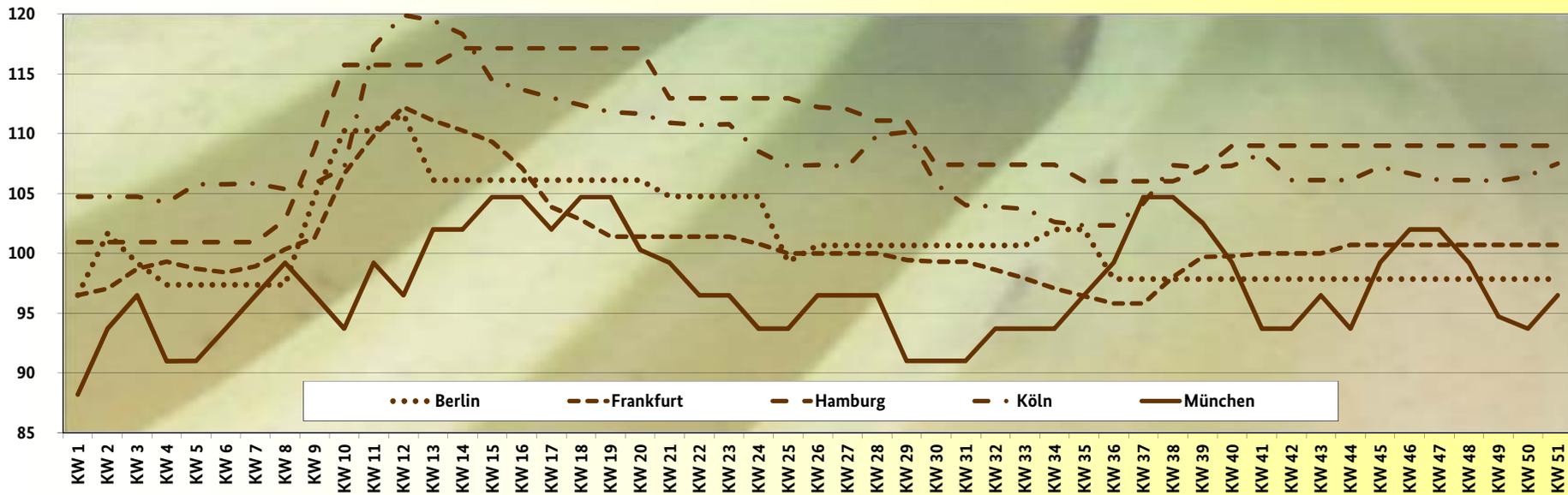
# Bananenpreise im Jahresverlauf 2019

nach Märkten; in € / 100 kg

## Durchschnittspreise der Erstmarken



## Durchschnittspreise der Zweitmarken



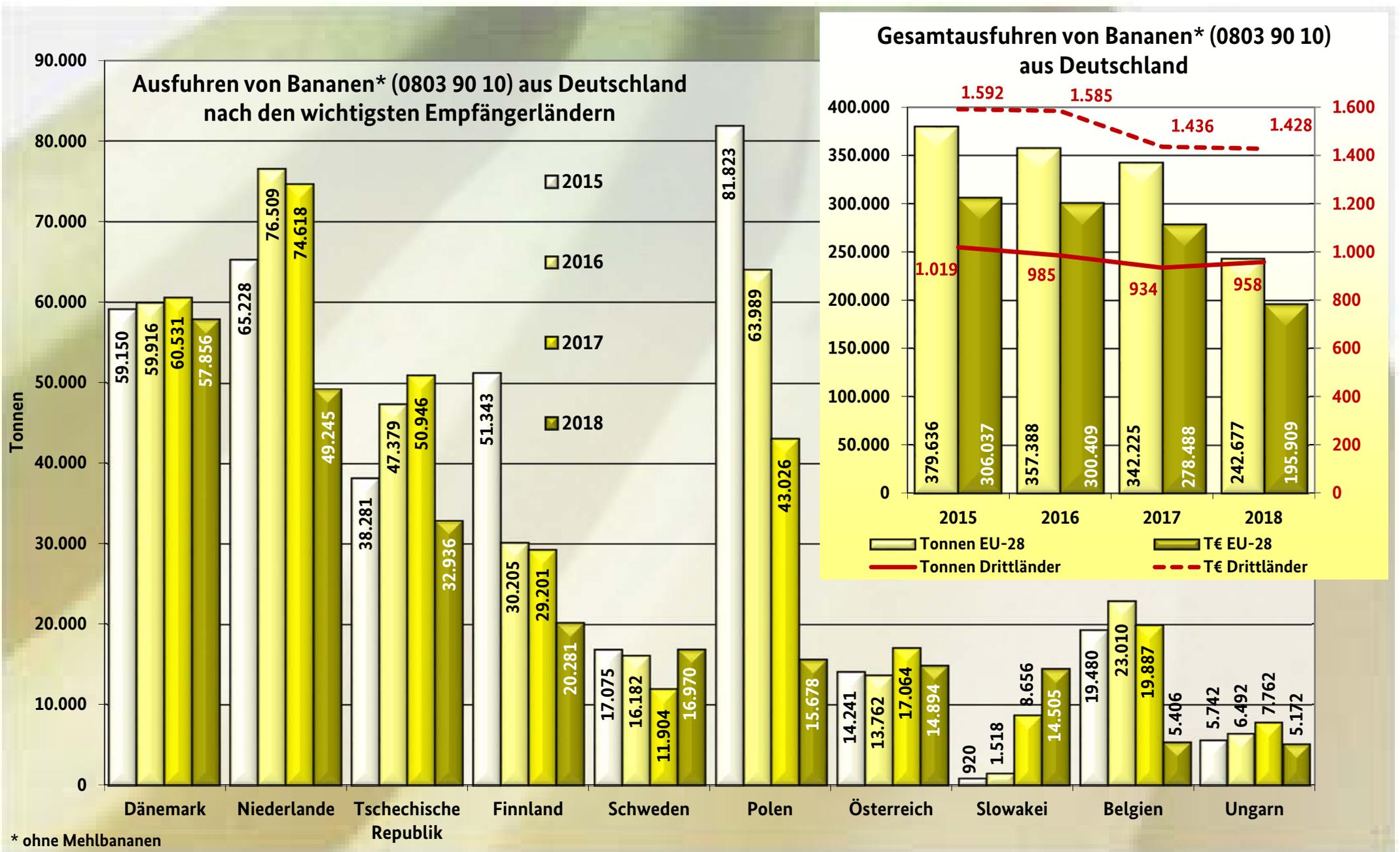


## Ausfuhren von Bananen\* (0803 90 10) aus Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	242.677	195.909	342.225	278.488	357.388	300.409	379.636	306.037	377.117	292.561
Drittländer	958	1.428	934	1.436	985	1.585	1.019	1.592	346	484
<b>Gesamtausfuhr</b>	<b>243.635</b>	<b>197.337</b>	<b>343.160</b>	<b>279.924</b>	<b>358.374</b>	<b>301.994</b>	<b>380.655</b>	<b>307.629</b>	<b>377.464</b>	<b>293.045</b>

Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	
<b>EU-Länder</b>	Dänemark	57.856	42.474	60.531	44.359	59.916	47.480	59.150	45.542	53.333	40.830
	Niederlande	49.245	45.114	74.618	69.673	76.509	69.852	65.228	59.640	45.686	38.676
	Tschechische Republik	32.936	24.695	50.946	36.144	47.379	36.375	38.281	29.757	36.386	26.849
	Finnland	20.281	16.004	29.201	25.766	30.205	27.038	51.343	40.880	51.565	38.861
	Schweden	16.970	14.518	11.904	11.369	16.182	14.709	17.075	15.069	20.407	16.612
	Polen	15.678	11.564	43.026	30.595	63.989	49.537	81.823	60.059	57.755	40.867
	Österreich	14.894	14.778	17.064	16.310	13.762	13.865	14.241	13.597	21.867	18.503
	Slowakei	14.505	9.724	8.656	5.870	1.518	1.157	920	673	3.275	2.062
	Belgien	5.406	4.945	19.887	17.665	23.010	20.072	19.480	17.084	41.196	35.462
	Ungarn	5.172	4.268	7.762	5.881	6.492	5.196	5.742	4.159	8.120	6.164
	Frankreich	3.271	3.275	6.570	6.429	4.910	5.258	4.336	4.859	8.178	7.397
	Lettland	2.921	1.756	6.602	4.045	9.424	6.610	9.334	5.987	10.046	6.386
	Vereinigtes Königreich	1.531	1.035	162	121	1.000	747	800	476	184	167
	Rumänien	1.346	1.007	3.312	2.562	516	484	352	289	12.649	8.843
	Litauen	370	370	1.423	1.084	1.499	1.139	8.557	5.783	3.607	2.617
	Luxemburg	88	146	92	171	76	167	57	89	119	148
	Italien	65	97	389	347	105	140	291	256	1.487	1.270
	Portugal	55	54	1	1	40	26	6	9	6	8
	Spanien	48	41	21	21	19	21	33	26	1	2
	Griechenland	20	18			546	320	2.144	1.478	584	361
Slowenien	12	17	18	24	22	29	23	29	16	21	
Kroatien	3	3			17	9	0	0	85	67	
Zypern	3	3	1	1							
Bulgarien	1	2	1	1	15	12	102	82	140	100	
Estland	0	1	40	49	229	157	318	214	425	288	
Irland					12	9			0	0	
<b>Drittländer</b>	Schweiz	800	1.189	860	1.323	963	1.551	978	1.523	266	388
	Schiffs- u. Luftfz.-Bedarf	157	237	72	110	21	32	39	66	79	94
	Norwegen	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2
	Malediven	0	1								
	Ukraine			1	2	0	1	1	2	0	0
	übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

\* ohne Mehlbananen



## Anbau von Bananen in Europa

### Flächen und Erntemengen

